

Noch mehr LED

Stadtwerke stellen weitere Straßenzüge auf neue Beleuchtung um

Pfarrkirchen. Konsequenterweise treiben die Stadtwerke die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik voran. Auch in diesem Jahr wurden weitere Bereiche mit den modernen und stromsparenden Lichtpunkten ausgestattet.

26 Straßenzüge mit 185 Brennstellen waren es, die heuer die LED-Lampen bekamen – die meisten durch eine Umrüstung, bei sechs Straßen handelt es sich um eine Neuinstallation. Bereits vor zwei Jahren geschah dies in 40 Straßenzügen mit 273 Brennstellen. Durch diese Maßnahme spart man unterm Strich jedes Jahr fast 28 000 Euro bei den Stromkosten. Deshalb amortisieren sich die Investitionen auch innerhalb weniger Jahre, wie Werkleiter Martin Wosnitza



Freuen sich über den Abschluss weiterer Umrüstungen auf LED-Technik: (v.l.) Energiebeauftragter Bernhard Weigl, Bürgermeister Wolfgang Beißmann sowie Walter Tahedl (Betriebsleiter Strom) und Werkleiter Martin Wosnitza von den Stadtwerken. – Foto: Wanninger

bei einem Presse-termin in der Einsteinstadtstraße sagte.

Die geringeren Ausgaben sind der eine erfreuliche Aspekt, aber Bürgermeister Wolfgang Beißmann verweist auch auf einen anderen: „Ganz grundsätzlich legen wir bei den Stadtwerken ein großes Augenmerk auf effizienten Stromverbrauch. Und man darf nicht vergessen, dass wir alleine durch diese Umstellungen 2013 und heuer

auf 20 Jahre gesehen 1085 Tonnen CO₂ einsparen.“

Beißmann kündigte an, dass man den Weg der Umrüstung weitergehen werde. Allerdings nicht um jeden Preis. Straßenlampen, die neueren Modells und gut funktionsfähig seien, würde man nicht sofort umrüsten. Stattdessen suche man sich diejenigen Straßenzüge heraus, wo die Beleuchtung veraltet und damit ein Austausch auch wirtschaftlich sinnvoll sei.

Übrigens: Die Weihnachtsbeleuchtung, an der man sich derzeit in Pfarrkirchen erfreuen kann, wurde bereits vor vier Jahren umgerüstet. Über 14 000 LED-Birnen tauchen die Stadt in ein besonderes Licht. Die Einsparung beim Energieverbrauch beträgt sage und schreibe 92 Prozent. – wa